

Südseite. 3. Rote Platte und Doppelwappen in ausgebogenem Aufsatz. Josef Maximilian Konhauser 1769 und seine Frau Anna Victoria 1788.

4. Daneben rote Marmortafel mit Wappenschild in einem von Voluten eingefassten Aufsatz; unten geflügelter Totenkopf. Johann Bapt. Mayr von Mayregg 1703 und seine Gattin Anna Elisabeth 1707.

In der Vorhalle. 1. An der Südseite. In einer gedrückten Rundbogennische eingelassenes Grabmal aus gelblich-rosa Marmor; über kurzem, mit Volutenbändern eingefasstem Sockel Deckplatte, auf der ein Putto über

Fig. 59.



Fig. 57

Stiftskirche, Grabmal des Ludwig Alt von Goldenstein d. J. (S. 31)

der Dreifaltigkeit, von männlichen und weiblichen Stiftern angebetet, enthält. Das Relief wird von ornamentierten Pilastern mit Wappenschilden und gedrücktem Rundbogen eingeschlossen. Virgil Dietherr 1568 (WALZ, Nr. 189).

An der Südwand weiße Inschriftplatte in profilierter roter Rahmung, mit einem von Voluten eingefassten Aufsatz mit frei skulptierter Rosette. Johan Rudolph von Buchholz 1711 und seine Gattin Maria Sabina geb. Staudacher 1737.

Totenkopf trauernd lehnt (Fig. 59). Inschrift: ... Anno 1693 den 11. Januarii errichtete diese Grabstat der Hoch-Edlgebohrene Herr Johann Michael Rotmayr von Rosenbrunn . . . Für die Hochadeliche Stephan Guardische Familie durch seine Frau Tochter Maria Helena. Dieses Grabmal, nach PILLWEIN S. 137, eine Arbeit B. Maendls, befindet sich seit 1788 in der Vorhalle der Kirche (Monatsblatt des Wiener Altertumvereins 1889, Nr. 9; Jhb. Z. K. 1906, S. 121).

2. Im Fußboden zwei rötliche Marmorplatten, Johann Georg Staudacher 1748 und Anna Staudacherin 1768; sehr abgetreten.

3. An der Nordwand rechteckige rosa Marmorplatte in roter Rahmung, die in den Ecken in Fratzen und geflügelte Hermen übergeht, im Ablaufe Helm, als Bekrönung ein mit Köpfchen besetzter Wappenschild. Johannes Hartmann Schad von Belmont 1622 (WALZ, Nr. 323).

4. Daneben ähnlicher Aufbau, unten ein Köpfchen, oben gerahmter Wappenschild mit Ohrmuschel, Fruchtschnur und Cherubsköpfchen. In den oberen Ecken in geflügelte Hermen auslaufend. Christoph von Paland und Briedeband 1602 (WALZ, Nr. 255).

5. Dazwischen ovale Inschrifttafel in reicher Volutenrahmung, die oben ein Doppelwappen, unten eine vorspringende Weihwasserschale enthält. Anna Clara Polixena Staudacherin geb. Ehrmanin 1767.

6. Darüber hohe, von Volutenbändern gerahmte Platte mit Totenkopf im Ablaufe; nach oben mit einem geschwungenen Sturz bekrönt, der in der Mitte um ein ovales Medaillon nach unten ausbiegt. Im Medaillon Bildnis eines schwarzgekleideten Herrn in ganzer Figur mit aufgeschlagenem Buche an einem Tischchen sitzend. Zu oberst Putto mit Kreuz zwischen zwei Flammenurnen. Johann Georg Staudacher 1748.

In der Katharinenkapelle:

Westwand. In der Türleibung gelbe Marmorplatte mit kleinem Wappenrelief vor rotem Stein: Franciscus Carolus de Grembs 1733.

Rosagraue, stark korrodierte Steinplatte. Ioan. Godefridus Buchholz. Um 1670.

Daneben weiße Steinplatte, deren obere Hälfte in seichtem Relief eine Darstellung